Feuchtwiese 1 km südwestlich Sukow-Marienhof O 4 0 7 1 3 4 4 0 6	9						
Standort /Geologie Niederung, Niedermoor Naturraum Teterower und Malchiner Becken 1							
Naturraum Teterower und Malchiner Becken 3 1 1 Landkreis / Kreisfreie Stadt Gemeinde / Stadt Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in max.							
Naturraum Teterower und Malchiner Becken 3 1 1 Landkreis / Kreisfreie Stadt Gemeinde / Stadt Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in max.							
Naturraum Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. Teterower und Malchiner Becken Teterower und Malchiner Beckheller Teterower und Malchiner Becken Teterower und Malchiner Tetero							
Teterower und Malchiner Becken Luftbild-Nr. 1 6 1							
Landkreis / Kreisfreie Stadt	$\overline{}$						
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 19142 1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP FND NP FH-Geb. Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ND GLB FnB Wald-Totalreservat Hauptcod. Nebencode Code G F R G F D % 8 0 2 0 Vegetationseinheiten Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Rohrglanzgras-Grasland Habitate + Strukturen Beschreibung / Besonderheiten 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarmen weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und	7						
Länge in m min. Breite in m max. Breite in and max. Breite in m max. Breite in m max. Breite in m max. Breite in m max. Breite in an max. Breite in m max. Breite in a land max. Breite in max. Breite in ble max. Breite in Eruchtwesendants max. Breite in Eruchtwesendants max. Breite in Eruchtwesendants Breite in Erucht	1						
Interest							
1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP 1 FiB Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X ND GLB FnB Wald-Totalreservat Hauptcod. Nebencode Code G F R G F D % 8 0 2 0 Wegetationseinheiten Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Rohrglanzgras-Grasland Habitate + Strukturen 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ND GLB FNB Wald-Totalreservat							
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V Hauptcod. Nebencode Wald-Totalreservat	,						
geschützt nach §20 LNatG M-V X ND GLB FnB Wald-Totalreservat Hauptcod. Nebencode Überlagerungscot							
Hauptcod. Nebencode Code G F R G F D % 8 0 2 0 0 Vegetationseinheiten Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Rohrglanzgras-Grasland Habitate + Strukturen Beschreibung / Besonderheiten 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und							
Code G F R G F D							
Vegetationseinheiten Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Rohrglanzgras-Grasland Habitate + Strukturen Beschreibung / Besonderheiten 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und	de						
Vegetationseinheiten Zweizeilenseggen-Sumpfseggen-Feuchtwiese, Rispengras-Rohrglanzgras-Grasland Habitate + Strukturen Beschreibung / Besonderheiten 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und	Щ						
Habitate + Strukturen Beschreibung / Besonderheiten 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und							
Beschreibung / Besonderheiten 1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und							
1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und							
1 km südwestlich von Sukow- Marienhof, innerhalb eines großen Niederungsbereiches kommt eine Feuchtwiese vor. Der Standort ist feuc und eutroph-reich. Die Torfe sind aufgrund von Entwässerung degradiert. Dominante Art ist die Ufersegge. Sie wird von der Zweizeiligen Segge begleitet, die ebenfalls sehr hohe Deckungen aufweist. Sonst ist die Wiese sehr artenarm und weist einen hohen Süßgrasanteil auf Durch Reliefunterschiede liegt eine Verzahnung mit artenarmem Feuchtgrünland vor, das u. a. durch Gemeines Rispengras und							
verhindern, sollten die Wasserstände angehoben werden und eine möglichst extensive Nutzung erfolgen. Das Biotop liegt in einem Naturpark.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge							
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm							
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter							
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion							
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
Y W G keine Gefährdung Empfehlung							
Z S E Z M M Z M B							

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - großf	flächig)		TK10	Biotop-Nr.		
	,	• ,	0 4 0	7 - 1	3 4 - 4 0 6 9		
Substrat k g	Trophie W k g	/asserstufe k g	Relief k g		Exposition k g		
Torf, wenig gestört g Torf, degradiert Antorf	dystroph oligotroph mesotroph	trocken mäßig trocken wechselfeucht	g eben g wellig kuppi	J	N NO O		
Sand Kies / Steine	g eutroph poly- / hypertroph	frisch g feucht	dünig	•	so		
Lehm Ton Halbkalk / Kalk Schlamm / Faulschlan	nr	sehr feucht naß offenes Wasser		nang > 9°	SW W NW		
gestörter Boden		quellig	Senke Kerbt Sohle		nke		
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität k g intensiv extensiv aufgelassen keine Nutzung Nutzungsart k g Acker g Acker Wiese Weide forstliche Nutzung Pflanzenarten dominant (1)	k g Fischerei Angeln Erholung Kleingartenbau Erwerbsgartenbau Ferienhäuser Bodenentnahme Verkehr Ver- / Entsorgungs sonstige Nutzung:	Umgebung k g Acker / Gart Ackerbrache Grünland, en Laub- / Misc Nadelwald Feuchtwald Gehölz Röhricht / Fe Hochstaude Graben MW, fett: Art der BArtSchV)	e ntensiv xtensiv chwald	S	Fließgewässer Stillgewässer Trockenbiotop Grünanlage / Kleingarten Weg Straße, Parkplatz Bahnanlage Gewerbe / Industrie Silo / Stallanlage Gebäude / Siedlung Spülfeld / Halde Bodenentnahme		
Carex acutiformis Carex disticha Poa trivialis Pflanzenarten ±zahlreich Alopecurus pratensis Carex disticha Poa trivialis Poa trivialis Poa trivialis Phalarisarundinacea							
Pflanzenarten vereinzelt Angelica sylvestris Ranunculus repens Brachythecium rutabulum	unterstrichen: Art der Roten Liste Cerastium holosteoide Rumex acetosa	· ·	ım	Lathyrus p Taraxacun	oratensis m officinale		
Angaben zur Fauna							
Verwendete Unterlagen			D	Oatum letzte E			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	-Schäfer		F	oto: 1	Folgeseiten: 0		